

Quelle: NÖN.at

Adresse: <https://www.noen.at/bruck/naechste-generation-regelsbrunn-windrad-liefert-strom-fuer-2-500-haushalte-388213886>

Datum: 01.10.2023, 19:53

NÄCHSTE GENERATION

Regelsbrunn: Windrad liefert Strom für 2.500 Haushalte

Die Anlage Windpark Scharndorf West II war bereits im Frühjahr errichtet worden, am Sonntag luden Betreiber und Gemeinde zum großen Eröffnungsfest.

Von **Josef Rittler**. Erstellt am 02. Oktober 2023 (00:00)



Otto Auer, Alex Bodmann (Caritas Wien), Martin Krill, P. Dariusz Mogielnicki, Hundsheims Bürgermeister Gerhard Math (SPÖ), Leopold Zwickelstorfer, Herbert Stava und Scharndorfs Vizebürgermeister Thomas Schäfer (ÖVP).

(📷 NÖN/Josef Rittler)

Nun ist es offiziell: die Anlage „Windpark Scharndorf West II“ ist am Sonntag gesegnet und ihrer Bestimmung übergeben worden.

Das neue Windrad war bereits im Frühjahr errichtet worden. Es handelt sich um ein Modell des Typs „Vestas V126“ und ergänzt die beiden Anlagen Scharndorf West I aus dem Jahr 2013. Das neue Windrad ist mit einer Nabenhöhe (hier befindet sich das Maschinenhaus und der Mittelpunkt des Rotors) von 137 Metern wesentlich größer als die bestehenden Räder (Nabenhöhe jeweils 119 Meter) und leistet auch mehr. Weitere Daten: Der Turm besteht aus fünf Stahlrohrsegmenten mit einem Gewicht von 405 Tonnen und kann rund 10 Millionen Kilowattstunden im Jahr erzeugen. Das entspricht dem Bedarf von rund 2.500 Haushalten, laut Betreiber WP Scharndorf West GmbH könne so der Ausstoß von 5.000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr vermieden werden. Betriebsführung und Projektmanagement liegt bei der Firma „Profes“.

Kosten für Errichtung betragen rund 7 Millionen Euro

Die Anlage soll nach sechs Monaten Betrieb bereits soviel Energie produziert haben, wie bei der Produktion und Errichtung benötigt wurde. Der Energiebedarf für den laufenden Betrieb beträgt unter ein Prozent des produzierten Stroms. Das Windrad soll mindestens 20 Jahre Strom erzeugen, bei positiver Begutachtung ist eine längere Betriebszeit möglich. Die beiden älteren Anlagen kosteten im Jahr 2013 rund 10 Millionen Euro inklusive Nebenkosten wie Verkabelung, Wegebau und Montageplätze. Die neue Anlage kostet laut Betreiber insgesamt rund 7 Millionen Euro.

„Windräder sind ein Erfolgsmodell in der Region“, erklärte Landtagsabgeordneter Otto Auer (ÖVP) in seiner Festansprache. Die Windkraft diene Wirtschaft und Privaten gleichermaßen, nicht zuletzt die Gemeinden profitierten von den Einnahmen aus der Windenergie und könnten so teure Infrastruktur erhalten und Bauprojekte finanzieren. „Es handelt sich um eine nachhaltige Form der Energiegewinnung, die Anlagen können nach Ablauf der Betriebsdauer wieder rückgebaut werden“, so Auer.

Scharndorfs Bürgermeister Leopold Zwickelstorfer (ÖVP) hob die gute Zusammenarbeit mit der „Profes“ und deren Geschäftsführer Martin Krill hervor: „Wir kennen uns seit den ersten Planungen 1995, das erste Windrad ist 2003 gebaut worden, wir haben Vertrauen zueinander gewonnen“.

Mit dem großen Fest sollte die Eröffnung gebührend in Szene gesetzt werden. „Auch wenn es schon einige Monate in Betrieb ist, der Termin heute hat gut gepasst, und ich freue mich, dass so viele gekommen sind“, fasst Krill zusammen. Nach der Festmesse und der Segnung des Windrades war auch ein unterhaltsames Rahmenprogramm vorbereitet worden; der Musikverein Höflein spielte zum Frühschoppen auf, zum Mittagessen gab es Grillhendl, das Windrad konnte innen besichtigt werden und bei einer Tombola waren schöne Preise zu gewinnen.